

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 6. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 27. Juni

Mein lieber Freund,

Ich habe mit den Wahlen ſchrecklich viel zu thun und kann daher erſt heut Dir und OLGA für Eure lieben Grüße von unterwegs vielmals danken. Alſo im Herbſt werdet Ihr Eure kleine Wohnung beziehen? Sie muß ſehr traulich und ſehr reizend fein, nach Deiner Schilderung, und ich hoffe ſehr, daß Ihr darin glückliche Tage und Jahre verleben werdet.

Die »Komödie« wird hoffentlich noch feſte Geſtalt annehmen. Wenn Dich gar nichts Anderes reizt, ſo denke an das »Geſchäft«, das mit einem luſtigen Stück heut zu machen wäre. Alle Theater würden danach greifen.

Der GOLDMANN von der »Tragödie des Triumphes« bin nicht ich. Wie man Deinen »Reigen« aufführen will, – namentlich die Gedankenſtriche – darauf bin ich ſehr neugierig. Das Buch wird auch hier allgemein geſehen und erregt großes Entzücken.

Sommerpläne habe ich noch nicht. Ich ſehe mit Schrecken meinen Urlaub herankommen. Mir graut davor, einen Entſchluß zu faſſen – Wohin ſoll ich gehen? Die Welt iſt leer, und Niemand wartet auf mich.

Vielleicht komme ich Anfang Auguſt nach Wien und fahre mit Dir nach Südtirol. Die FULDA'ſche Eheſcheidung geht ihren Gang. Sie hat ihren Mann ſo lange gequält, bis er es nicht mehr aushielt, und auf Scheidung klagte. Es iſt eine große Dummheit von ihr, daß ſie es ſo weit kommen ließ; denn ſie wird den Sturz von der ſocialen Höhe, auf der ſie ~~ſteht~~, bisher ſtand, doch nicht vertragen.

Lies: »Briefe, die ihn nicht erreichten«. Verfafferin iſt die Baronin HEYKING, die Frau des ehemaligen deutſchen Gefandten in China.

Grüße OLGA vielmals und ſei auch Du herzlichſt begrüßt von Deinem

Paul Goldm

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutſche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]903« und »NESTL« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine einfache und eine doppelte Unterſtreichung

⁴ Wahlen] Gemeint war die Reichstagswahl am 16. 6. 1903.

⁵ unterwegs] ſiehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 5. [1903]

⁶ Wohnung] Am 2. 9. 1903 zogen Olga und Heinrich in eine Wohnung in der Spöttelgaſſe 7 (heute Edmund-Weiß-Gaſſe) im 18. Wiener Gemeindebezirk. Zehn Tage ſpäter, am 2. 9. 1903, zog Schnitzler ein.

⁹ »Komödie«] Flink und Fliederbuſch, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 5. [1903].

- ¹² *Goldmann ... Triumphes*] *Die Tragödie des Triumphes* von Karl Goldmann wurde am 25. 6. 1903 gemeinsam mit einzelnen Szenen aus *Reigen* in München in einer geschlossenen Aufführung vom *Akademisch-dramatischen Verein* gegeben. Unmittelbare Folge der Aufführung von *Reigen*-Szenen war die Auflösung des seit 1890 bestehenden Vereins. Diese Briefstelle belegt, dass Schnitzler bereits vorab von der Inszenierung wusste.
- ¹³ *Gedankenstriche*] Jede der zehn Szenen von *Reigen* besteht aus der Kommunikation vor und nach dem Geschlechtsverkehr der Dialogpartner. Der Geschlechtsverkehr selbst ist in der gedruckten Ausgabe mit Gedankenstrichen markiert.
- ¹⁹ *Südtirol*] Goldmann war von 8. 8. 1903 bis 11. 8. 1903 in Wien (vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 7. 8. [1903] und 11. 8. 1903). Schnitzler traf er am 9. 8. 1903 und 11. 8. 1903. An diesem Tag reiste Goldmann nach Südtirol und Italien, wo er mit Theodore Rottenberg zusammentraf, mit der es zur Versöhnung gekommen war (vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 11. 8. 1903). Danach trafen sich die drei zumindest am 18. 8. 1903 in Riva del Garda (Paul Goldmann und Theodore Rottenberg an Arthur Schnitzler, 18. 8. [1903]), am Folgetag dann wieder in Trient, von wo sie nach einer Übernachtung zu dritt nach Lavarone gingen. Am 21. 8. 1903 trennte sich Schnitzler von den Beiden und fuhr über Trient wieder nach Wien.
- ²⁰ *Fulda'sche Ehecheidung*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 15. 6. [1903]
- ²⁴ »*Briefe, ... erreichten*«] [Elisabeth von Heyking:] *Briefe, die ihn nicht erreichten*. Berlin: *Gebrüder Paetel* 1903, Vorabdruck in der *Täglichen Rundschau* 1902. Eine Lektüre durch Schnitzler ist nicht belegt. Am 14. 10. 1925 sah er die gleichnamige Verfilmung von Friedrich Zelnik.

Erwähnte Entitäten

Personen: Ludwig Fulda, Karl Goldmann, Elisabeth von Heyking, Edmund Friedrich Gustav von Heyking, Theodore Rottenberg, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Friedrich Zelnik, Ida d'Albert
 Werke: *Briefe, die ihn nicht erreichten*, *Briefe, die ihn nicht erreichten...*, *Die Tragödie des Triumphes*, *Fink und Fliegerbusch. Komödie in drei Akten*, *Reigen. Zehn Dialoge*, *Tägliche Rundschau*
 Orte: Berlin, China, Dessauer Straße, Deutschland, Edmund-Weiß-Gasse, Italien, München, Riva del Garda, Südtirol, Trient, Wien, XVIII., Währing
 Institutionen: Akademisch-dramatischer Verein München, Gebrüder Paetel Verlag, Reichstag

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 6. [1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03375.html> (Stand 14. Dezember 2023)